

Presseinformation 17/2019

Klimaschutzprogramm 2030

BIEK begrüßt Verzicht auf CO₂-Steuer und plädiert für eine zügige Ausweitung des EU-ETS

Berlin, 20.09.2019 – Der Bundesverband Paket und Expresslogistik (BIEK) begrüßt die ordnungspolitisch richtige Grundsatzentscheidung der Bundesregierung, zur CO₂-Bepreisung auf eine CO₂-Steuer zu verzichten. Eine CO₂-Steuer hätte dauerhaft negative Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft, ohne die Garantie einer ausreichenden Reduzierung der CO₂-Emissionen.

Das Klimakabinett führt stattdessen ein Emissionshandelssystem für fossile Brennstoffe ein. „Leider ist es ein nationales System, welches den Wirtschafts- und Logistikstandort Deutschland ebenfalls belasten wird“, so Marten Bosselmann, Vorsitzender des BIEK. „Immerhin wird damit aber ein Instrument geschaffen, das zumindest grundsätzlich Anschlussfähigkeit zu einem späteren europäischen ETS herstellt.“ Es wird eine – wenn auch vage – Perspektive für ein europäisches ETS geöffnet.

Der Bundesregierung ist zudem zugutezuhalten, dass sie bei den beschlossenen Maßnahmen den gesamten Verkehrssektor, also neben dem Bereich des Güterverkehrs auch den Individualverkehr über eine CO₂-orientierte Reform der Kfz-Steuer, adressiert. Sie bringt damit die Verantwortung aller Verkehrsteilnehmer für eine Reduzierung der Emissionen zum Ausdruck.

Der BIEK begrüßt auch die Konsens schaffende Entscheidung, alle zusätzlichen Einnahmen aus der CO₂-Bepreisung in Klimaschutzfördermaßnahmen zu investieren, wozu auch die Förderung von elektrischen Lkw und strombasierten Kraftstoffen gehört. „Allerdings sollte die Bundesregierung auch die erheblichen CO₂-Einsparpotentiale durch die Förderung leichter Nutzfahrzeuge im Klimaschutzprogramm hervorheben“, gibt Marten Bosselmann zu bedenken. Derzeit werden im Klimaschutzprogramm lediglich schwere Lkw-Verkehre explizit genannt.

Der Bundesverband Paket und Expresslogistik:

Im 1982 gegründeten Bundesverband Paket und Expresslogistik (BIEK) sind die führenden Anbieter für Kurier-, Express- und Paketdienste in Deutschland organisiert: DPD, GLS, GO!, Hermes und UPS. Die Mitgliedsunternehmen bieten ihren Kunden eine bundesweit flächendeckende Zustellung von der Hallig bis zur Alm. Die Branche realisierte im Jahr 2018 Umsätze in Höhe von 20,4 Milliarden Euro und beförderte 3,52 Milliarden Sendungen.

Bundesverband Paket und Expresslogistik e. V.

Dorotheenstraße 33
10117 Berlin

Pressekontakt:

Elena Marcus-Engelhardt

Tel. 030 / 20 61 78-70

Fax 030 / 20 61 78-88

E-Mail presse@biek.de

<http://www.biek.de>